

# **BERNINA**<sup>®</sup> 1008

Electronic



## Bedienungsanleitung



# Bedienungs- anleitung



# WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen zu beachten:

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieser Nähmaschine alle Hinweise durch.

**Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Steckers vom Stromnetz getrennt werden.**

## GEFAHR

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

1. Die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange sie am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung die Nähmaschine immer vom Stromnetz trennen.
3. Vor einem Glühlampenumwechsel immer den Netzstecker ziehen. Nur Glühlampen des gleichen Typs verwenden (15 Watt).

## WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder in der Nähe von Kindern gebraucht wird; die Nähmaschine ist kein Spielzeug.
2. Diese Nähmaschine nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzen. Es ist nur das vom Hersteller empfohlene Zubehör zu verwenden.
3. Diese Nähmaschine nicht benutzen, falls
  - Kabel oder Stecker beschädigt sind
  - sie nicht störungsfrei funktioniert
  - sie fallengelassen oder beschädigt wurde
  - sie ins Wasser gefallen ist.Bringen Sie die Maschine zum nächstgelegenen BERNINA Händler oder entsprechenden Fachmann zur Überprüfung oder Reparatur.
4. Bei Gebrauch der Nähmaschine Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub und Stoffrückständen.
5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinen-Nadel geboten.
6. Immer eine Original BERNINA Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
7. Keine krummen Nadeln benutzen.
8. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
9. Nähmaschine ausschalten  bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel wie einfädeln, Nadel wechseln, Nähfuss wechseln usw.
10. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Unterhaltsarbeiten wie Ölen, Glühlampen wechseln usw. die Nähmaschine vorher immer vom Stromnetz trennen.
11. Keine Gegenstände in Öffnungen an der Maschine stecken.
12. Die Nähmaschine nicht im Freien benutzen.
13. Die Nähmaschine nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf  drehen und Netzstecker herausziehen.
15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.

## SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN!

Diese Nähmaschine ist nur für den Haushaltgebrauch bestimmt.

---

Nähmaschine  
bereitstellen  
Nähfüsse 1

---

Nähfüsse  
Nutzstiche  
Praktisches Nähen 13

---

Störungen  
Unterhalt 29

---

Stichwort-  
Verzeichnis 34

---



Sehr geehrte BERNINA-Kundin  
Sehr geehrter BERNINA-Kunde

Herzliche Gratulation zum Kauf Ihrer BERNINA 1008. Sie haben eine Nähmaschine erworben, die höchsten Qualitätsansprüchen in bezug auf Funktion und Verarbeitung genügt und Ihnen damit ungetrübte Freude am Nähen bereiten wird.

Vor etwa 100 Jahren erfand mein Urgrossvater die erste Hohlsaum-Nähmaschine der Welt, Grundlage für das Familienunternehmen «BERNINA», welches ich seit einigen Jahren in der vierten Generation leite. Ich freue mich, Sie im Kreise der Millionen zufriedener BERNINA-Kunden begrüessen zu dürfen.

Sollten Sie weitere Informationen über Ihre Nähmaschine oder das Nähen ganz allgemein benötigen, so wenden Sie sich bitte an Ihre BERNINA-Vertretung; sie wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Für Ihre persönlichen Näharbeiten wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und viel Spass.

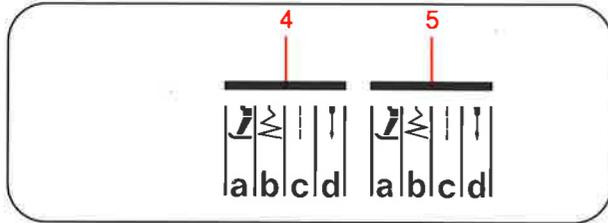
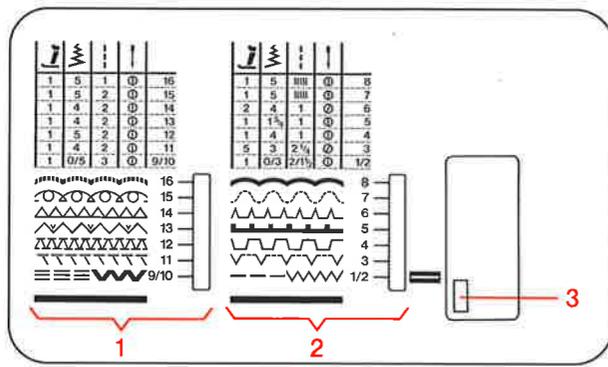
Mit freundlichen Grüessen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. P. Ueltschi'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

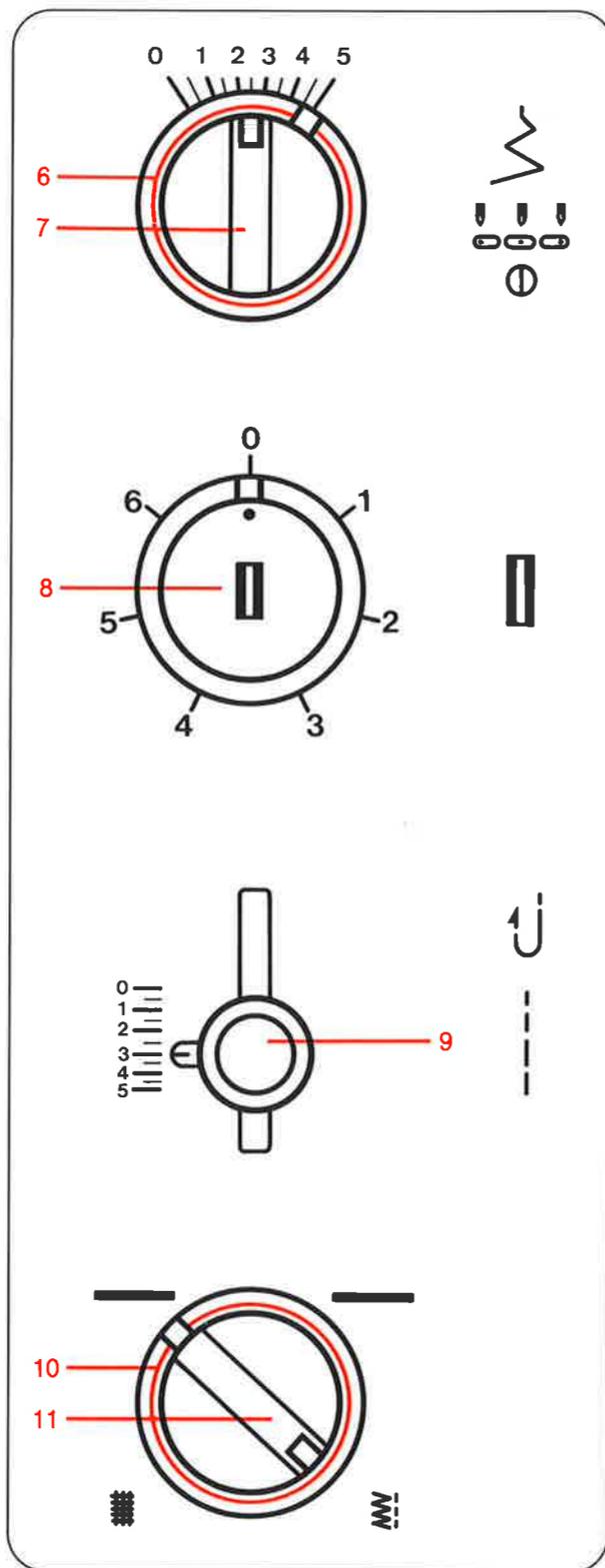
Hanspeter Ueltschi, Präsident des Verwaltungsrates  
der Fritz Gegauf AG

**BERNINA®**

## Anzeige/Bedienungstafel

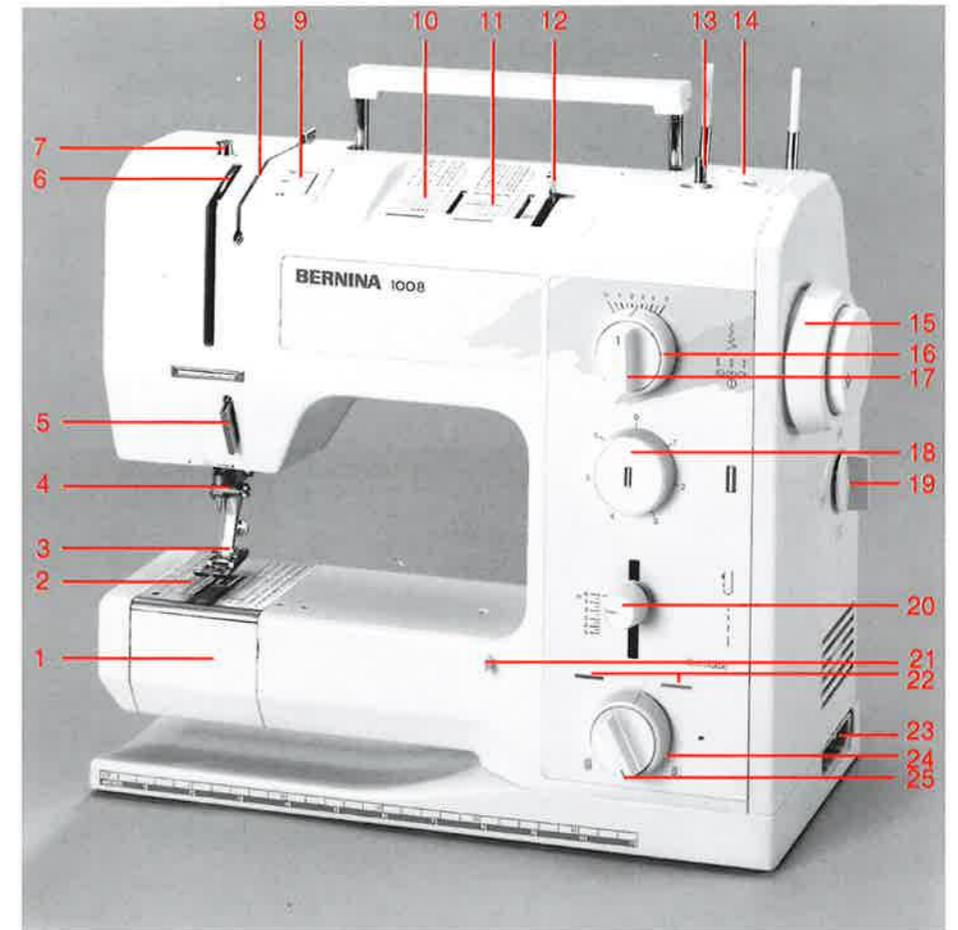


- 1 rotes Stichprogramm
- 2 grünes Stichprogramm
- 3 Wählhebel
- 4 Anzeige Grundeinstellung rote Stiche
  - a. Nähfuss-Anzeige
  - b. Stichbreite
  - c. Stichlänge
  - d. Nadelposition
- 5 Anzeige Grundeinstellung grüne Stiche
  - a. Nähfuss-Anzeige
  - b. Stichbreite
  - c. Stichlänge
  - d. Nadelposition
- 6 Knopf für Stichbreite
- 7 Griffknopf für Nadelposition
- 8 Knopf für Knopfloch
- 9 Knopf für Stichlänge
- 10 Knopf für Umschaltung  
Stichprogramm ROT - GRÜN
- 11 Transporteurversenknopf



## Bezeichnungen

- 1 Klappdeckel zum Freiarm
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuss
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenregulator
- 6 Fadenhebel
- 7 Spulervorspannung
- 8 Schlitz der Fadenspannung
- 9 Fadenspannung
- 10 Rote Stiche
- 11 Grüne Stiche
- 12 Wählhebel
- 13 Achse für Spulen
- 14 Spulerstopp und Fadenabschneider
- 15 Handrad
- 16 runder Knopf für Stichbreite
- 17 Griffknopf für Nadelposition
- 18 Knopf für Knopfloch
- 19 Hauptschalter und Lichtschalter
- 20 Knopf für Stichlänge
- 21 Befestigung für Anschlagetisch
- 22 Markierung für Stichprogramm (ROT - GRÜN)
- 23 Anschluss für Fussanlasser und Netz
- 24 Runder Knopf für Umschaltung - Stichprogramm
- 25 Griffknopf für Nähen/Stopfen
- 26 Nähfusshebel
- 27 Traggriff
- 28 Umlenköse
- 29 Fadenspulenstifte
- 30 Zusatzöse
- 31 Fadenabschneider



# Nähmaschine bereitstellen

# Stoffhaube, Zubehör



## Stoffhaube, Zubehör

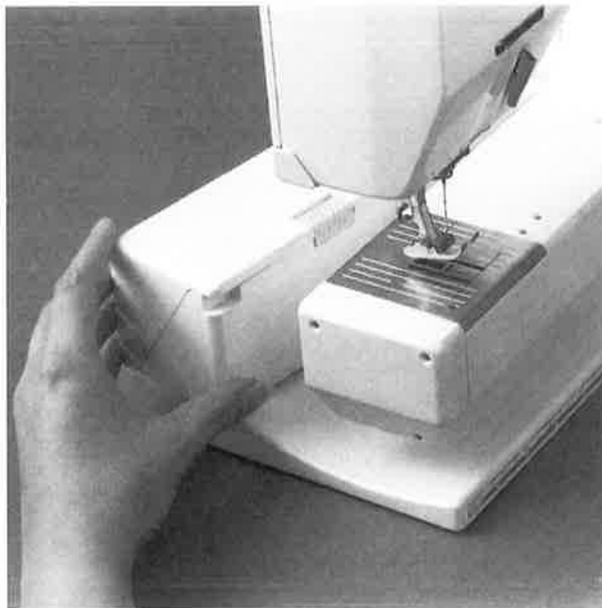
Eine Stoffhaube schützt die Maschine vor Verschmutzung.

Die Aussentasche dient zur Aufnahme des Anlernbuchs, Fussanlassers und Kabel.

Der Praktische Traggriff (versenkbar) erleichtert den Transport der Maschine.

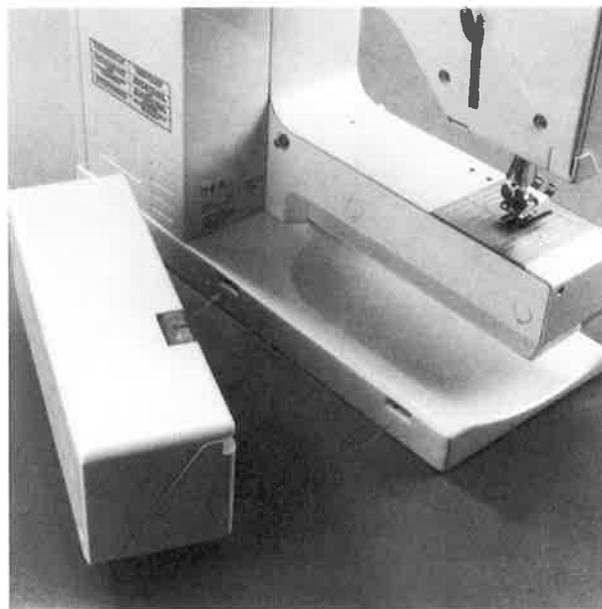
## Standardzubehör

- Zubehörbox
- 4 Spulen
- Nadelsortiment
- Pfeiltrenner
- Schraubenzieher, klein
- Schraubenzieher
- Glühlampenhalter
- Pinsel
- Öler, gefüllt
- Nähfuss-Schaft für einzelne snap-on-Sohlen
- Rücktransport-Sohle
- Overlock-Sohle
- Blindstich-Sohle
- Knopfloch-Sohle
- Reissverschluss-Sohle



## Abnehmen der Zubehörbox

Einfach nach hinten wegdrücken.



## Befestigen der Zubehörbox an der Maschine

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte auflegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.

# Netzkabel, Fussanlasser, Nählicht, Hauptschalter



## Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

Spezialstecker des kombinierten Netz- und Fussanlasserkabels an der Maschine einstecken. Netzstecker mit Steckdose verbinden.

## Fussanlasser

Er dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit.

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Stichzahl reguliert werden.

## Maschinen mit Fuss- anlasser Typ YC-423A:

Energierreiche hochfrequente Störungen können Drehzahlschwankungen des Motors von bis zu 20% verursachen. Diese verschwinden jedoch sobald die Störung abgeklungen ist.

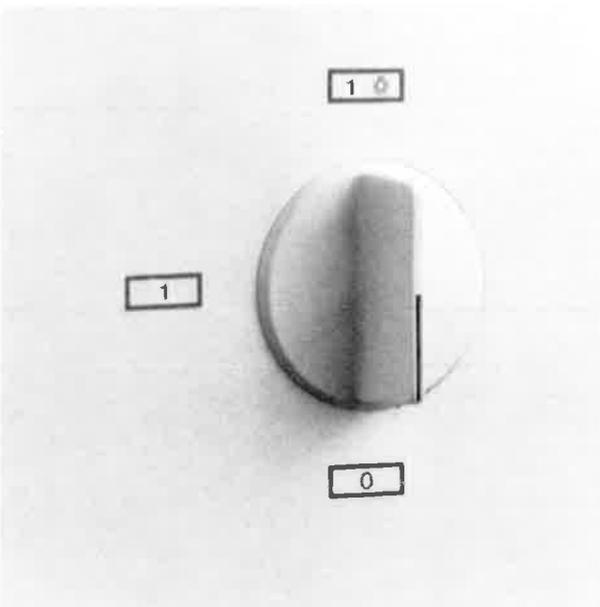
## Hauptschalter, Nählicht

Der Hauptschalter unter dem Handrad hat 3 Stellungen:

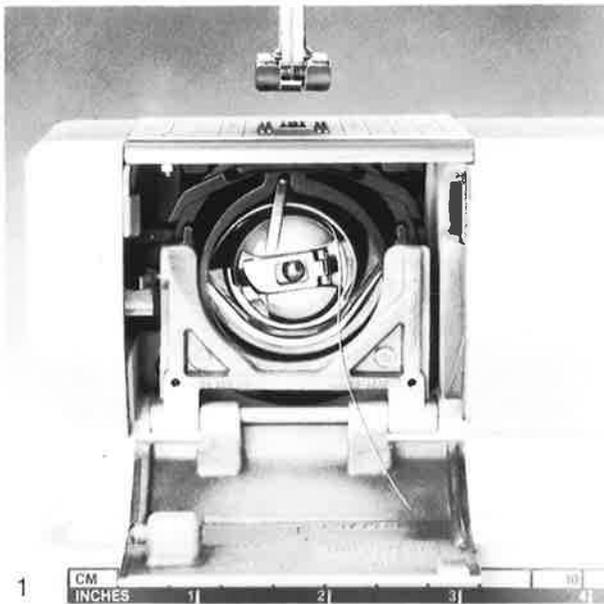
**0 Aus** Die Maschine ist ausgeschaltet.

**1 Ein** Die Maschine ist eingeschaltet.

**1 ** Die Maschine und das Nählicht sind eingeschaltet.



# Spulenkapsel und Spule, Unterfaden spulen

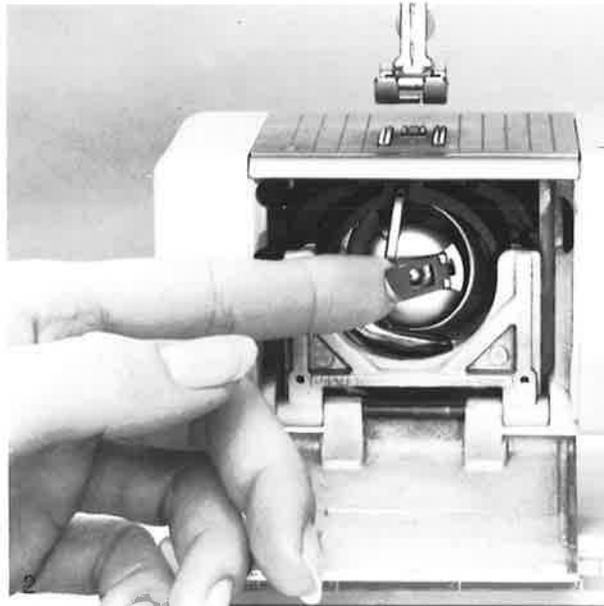


## Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf  0 stellen.  
Kontrollieren, ob die Nadel oben steht.  
Klappdeckel am Freiarm öffnen (Bild 1).

## ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten.



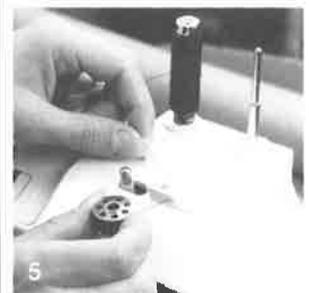
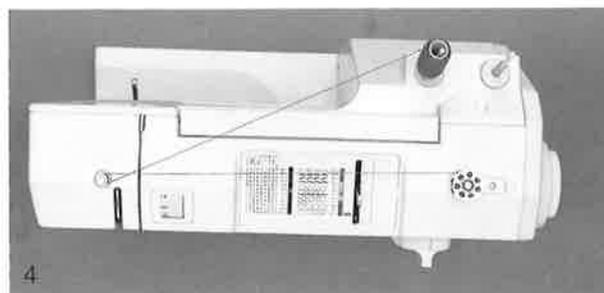
Mit Zeigefinger und Daumen der rechten Hand das Kläppchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Bild 2).

## Unterfaden spulen

Handrad mit der linken Hand festhalten. Die rechte Hand löst durch Drehen gegen sich die Rändelschraube. Das Nähwerk ist nun ausgeschaltet (Bild 3). Leere Spule auf Achse stecken und nach rechts, gegen das Handrad, drücken. Spuler ist nun eingeschaltet.

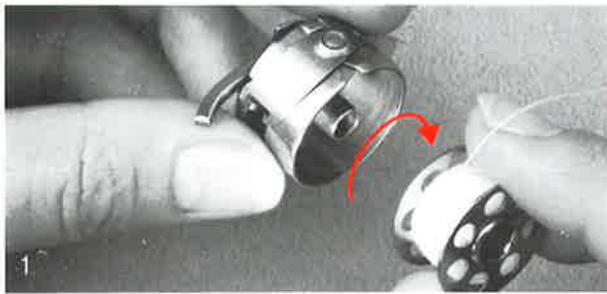
Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung, zur leeren Spule führen. Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, Faden um die leere Spule wickeln (Bild 4).

Motor mit Hilfe des Fussanlassers in Betrieb setzen. Sobald die Spule gefüllt ist, wird der Spulvorgang automatisch unterbrochen. Kapselspule wegnehmen.



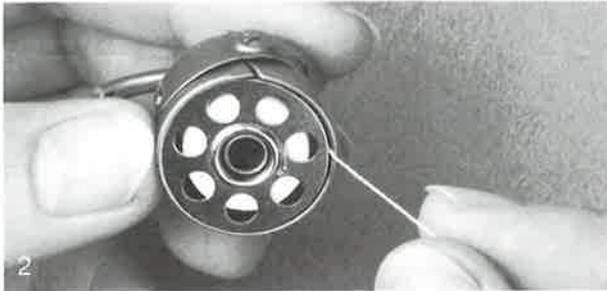
Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer gezogen wird (Bild 5).

# Spule einlegen



## Spule einlegen

Spulenkapsel mit einer Hand halten.  
Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.



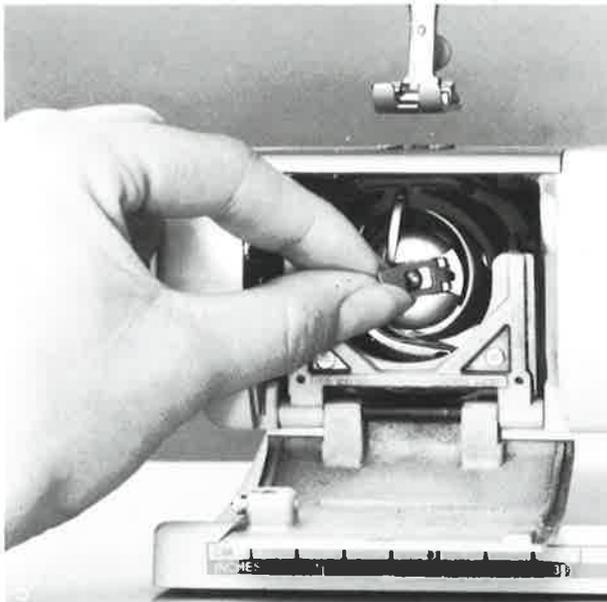
Faden von rechts zum Schlitz zuführen.



Faden in den Schlitz einführen und



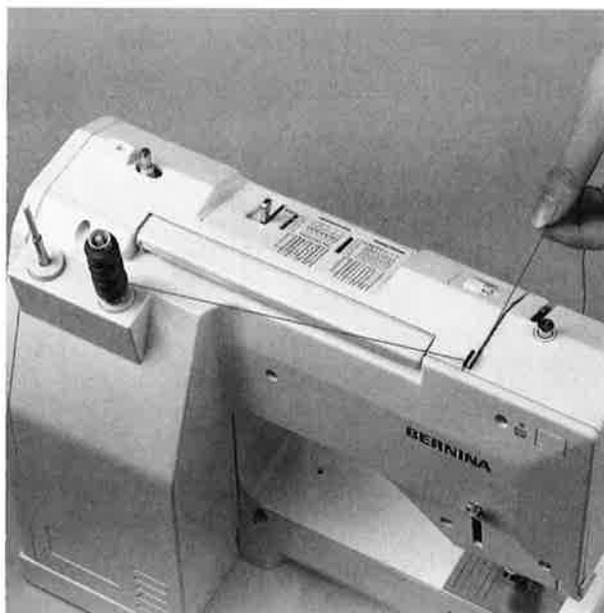
unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt.  
Beim Abziehen soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.



## Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Klappchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt.  
Kontrolle:  
Am Fadenende ziehen, Klappdeckel schliessen (Bild 5).

# Oberfaden einfädeln



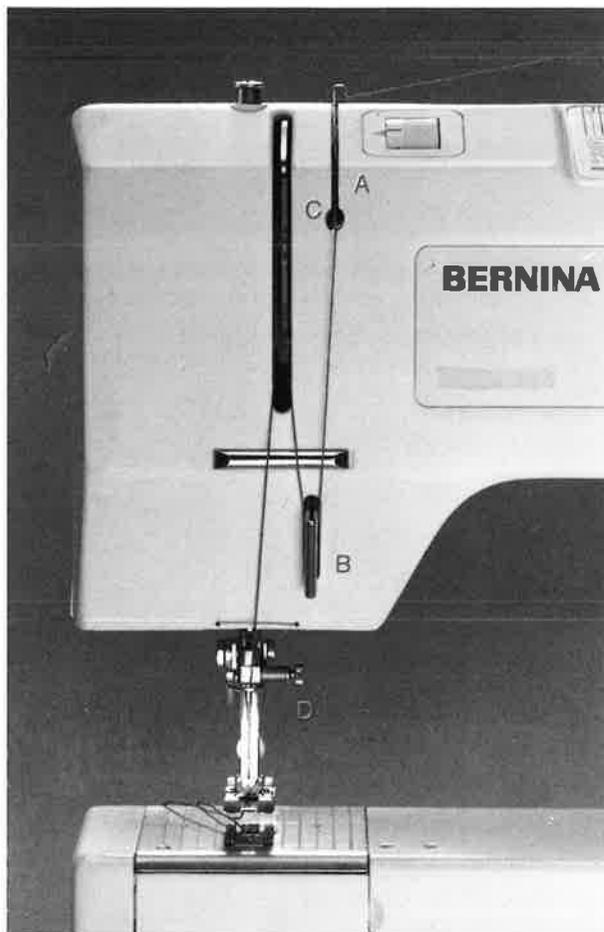
## Oberfaden einfädeln

Fadenspule auf einen der Fadenspulenstifte aufstecken.

Zunächst Faden in die Fadenöse einhängen; Faden soll einrasten. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen.

## ACHTUNG:

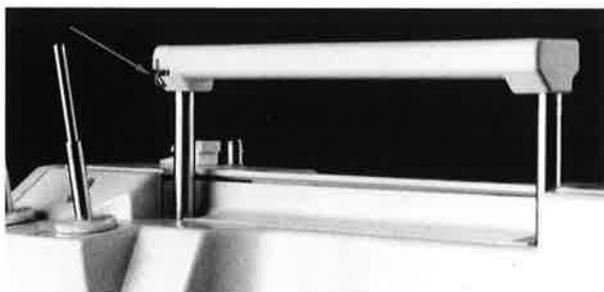
Sicherheitshinweise beachten.



Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz ① nach unten führen. In den Fadenregulator ② einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels ③ einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung ④ am Nadelhalter.

Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr. Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.



## Zusatzöse am Traggriff

Nähen mit Metall- und Silberfäden, Doppel- oder Drillingsnadel.

Um Nähstörungen zu vermeiden, Faden durch die Zusatzöse am Traggriff führen.

# Unterfaden heraufholen, Fadenspannung, Transporteur



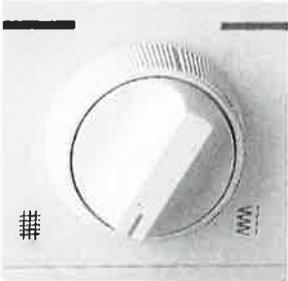
▲ 1

## Unterfaden heraufholen

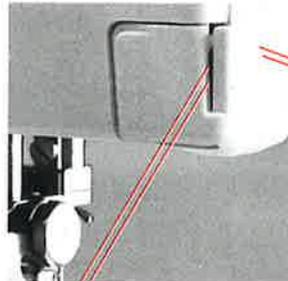
Das Oberfadenende lose halten. Jetzt Handrad eine Umdrehung gegen sich drehen, bis Fadenhebel hoch steht.

Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird.

Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und nach hinten wegziehen.



▲ 2



▲ 3

## Transporteur versenken

Bei bestimmten Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden. Drehen des seitlichen Knopfes nach unten, bis die Strichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 2).

Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.

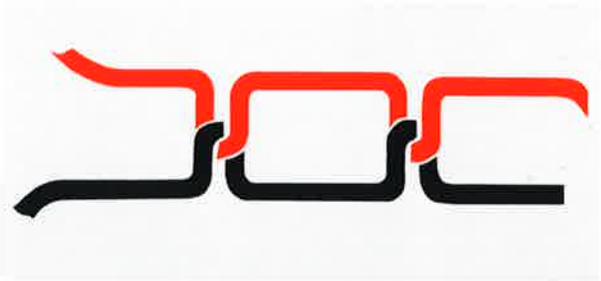


▲ 4

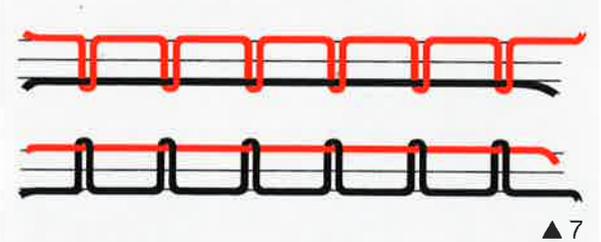
## Fadenabschneider

Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuß hochstellen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst (Abb. 3).

▼ 5



▼ 6



▲ 7

## Fadenspannung

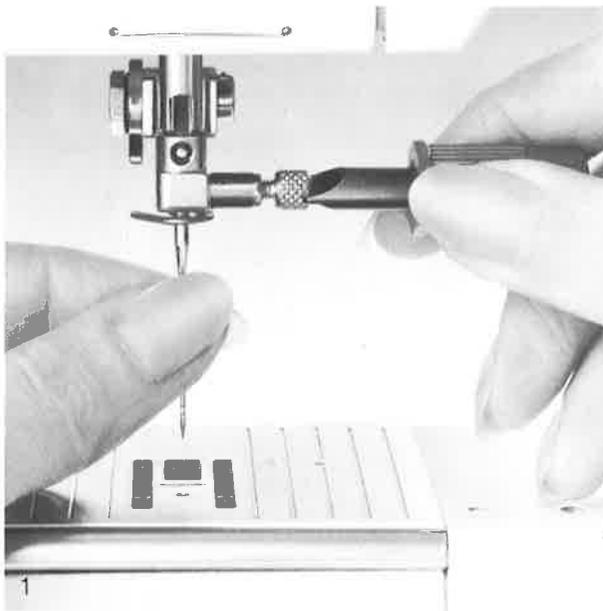
Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss. Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 4).

Für spezielle Näharbeiten, z.B. Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden. Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr, ergibt eine stärkere Oberfadenspannung. Bei **richtig** regulierter Fadenspannung verschlingen sich Ober- und Unterfaden zwischen den beiden Stofflagen (Abb. 5). **Falsche** Oberfadenspannung ergibt Knötchen und Schlingen oder Fadenriss! Fadenspannung zu schwach, Verknötung unten sichtbar (Abb. 6). Fadenspannung zu stark, Verknötung oben sichtbar (Abb. 7).

**Nicht vergessen:**

**Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.**

# Nadel und Nähfüsse auswechseln



## Nadel auswechseln

Der kleine schwarze Schraubenzieher zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf  0 stellen.

Kontrollieren ob Nadel oben steht, wenn nicht, am Handrad drehen.

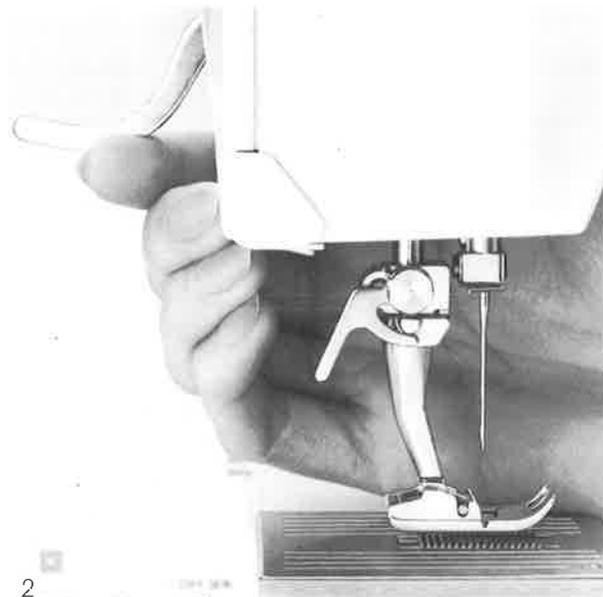
Lösen der Befestigungsschraube eine halbe Umdrehung nach links (gegen Uhrzeigersinn), und Nadel entfernen (Bild 1).

NEUE Nadel – flache Seite des Kolbens muss hinten sein – einsetzen.

Nadel ganz nach **oben** schieben bis sie ansteht. (Ist dies nicht der Fall, entstehen Fehlstiche). Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

## ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten.



## Nähfuss-Schaft wechseln

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der Wahl des Nähfüsses ab.

Das Auswechseln des Nähfuss-Schaftes und der Nähfuss-Sohle ist einfach und praktisch.

Nadel hochstellen.

Nähfuss-Schaft hochstellen.

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuss-Schaft wegziehen (Bild 3).

Befestigen des Nähfuss-Schaftes: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeige-

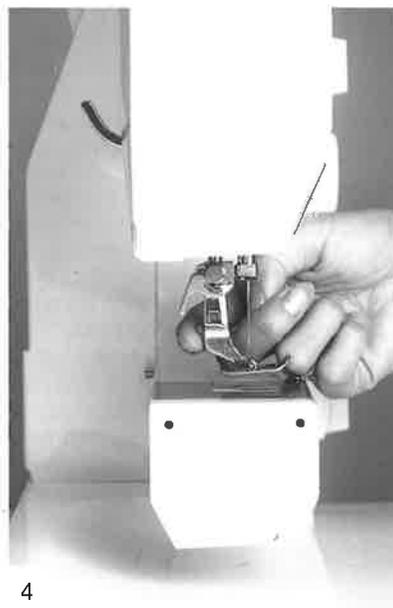
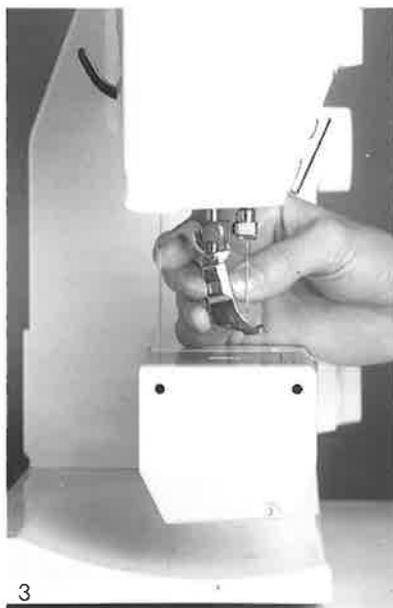
finger den Befestigungshebel nach unten drücken.

## Nähfuss-Sohle wechseln

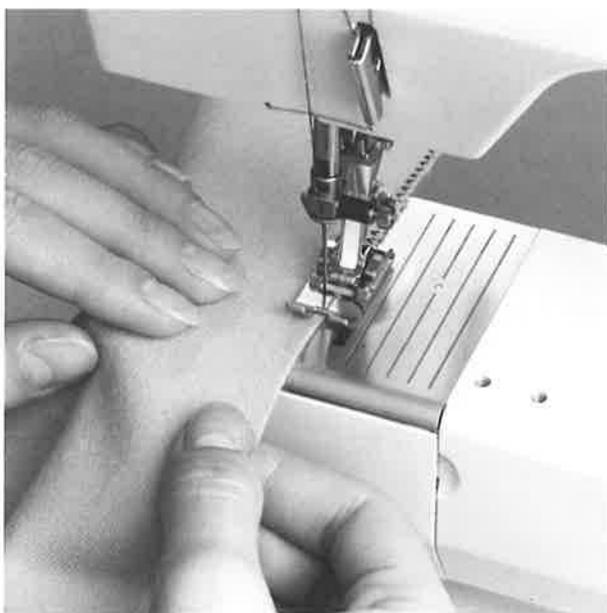
Nadel und Fuss hochstellen, Hauptschalter auf 0 drehen, Knopf am Nähfuss-Schaft drücken, die Nähfuss-Sohle wird ausgeklinkt (Bild 4).

## Befestigen der Nähfuss-Sohle

Die Nähfuss-Sohle unter den Schaft legen, so dass der Querstift unter der Öffnung des Schaftes liegt. Nähfusslifter-Hebel senken. Nähfuss rastet ein (Bild 5).



## Einige Tips zum Nähen

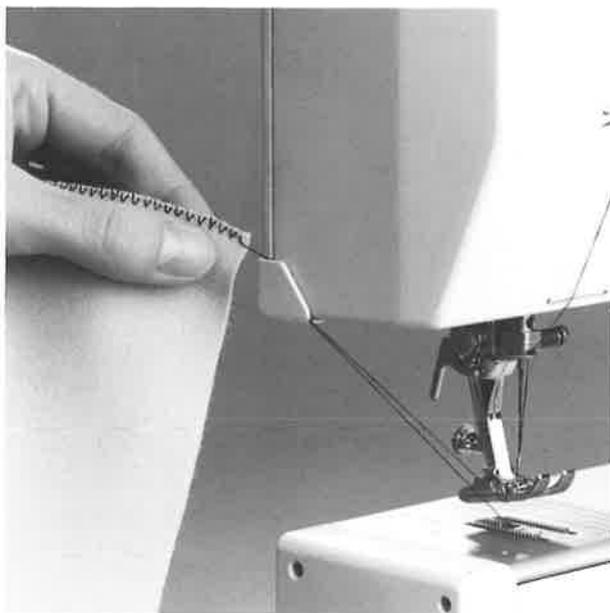


### Einige Hinweise

Stellen Sie Ihre Bernina weit genug von der Tischkante entfernt auf. Richtiges Sitzen und richtiges Führen des Nähgutes erleichtern das Nähen. Setzen Sie sich vor die Nähmaschine auf die Höhe der Nadel.

Sie können so die Arbeitsstelle optimal beobachten, ohne zu ermüden. Vergewissern Sie sich, ob die Sitzhöhe ein bequemes Arbeiten erlaubt.

Das Nähgut führen Sie am besten von der Seite mit den Fingern der linken Hand nahe am Nähfuss. Bei heiklen Arbeiten ist es vorteilhafter, das Nähgut nicht unter der Hand gleiten zu lassen, sondern anzuhalten und dieses Stück für Stück zu führen.



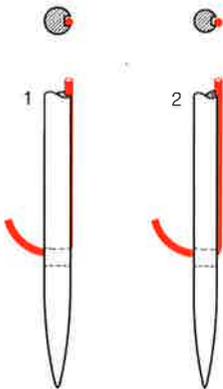
Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht, wenn nicht, am Handrad drehen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

## Nadel und Nähmaschine

Ihre BERNINA hat Nadel-system 130/705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

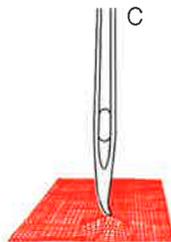
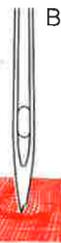
## Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen. Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Bild 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Bild 2). Es entstehen Fehlstiche.



## Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein. Nähschwierigkeiten entstehen bei:  
A. krummer Nadel  
B. stumpfer Nadel  
C. Nadelspitze mit Häkchen.



## Standardnadel

130/705 H  
Normale Spitze, wenig gerundet



Universalnadel für feine-maschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickereien.

## Spezialnadeln

130/705 SES  
Feine Kugelspitze



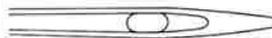
Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe.

130/705 H-SUK  
Mittlere Kugelspitze



Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex.

130/705 H-Stretch  
Mittlere Kugelspitze



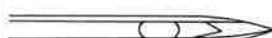
Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe.

130/705 H-J  
Sehr schlanke Spitze



Köper, Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material.

130/705 H-LL oder H-LR  
Schneidspitze



Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch.

## Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle merc. synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus dieser Tabelle ersichtlich.

# Stofftransport und Höhenausgleich für dicke Nahtstellen

## 1. Stofftransport und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab. Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg – auch bei vollem Nähtempo. Z.B. Knopflöcher und Raupennaht näht man mit solch kurzer Stichlänge.

### Wichtig

- a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



- b) Ziehen oder Stossen verursacht «Lücken».



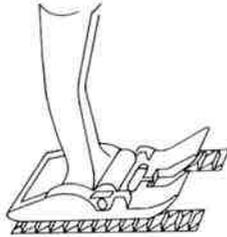
- c) Zurückhalten verursacht «Knoten».



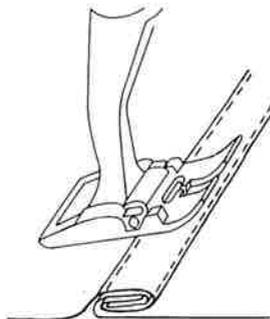
## 2. Stofftransport und Höhenausgleich für dicke Nahtstellen

Die Plättchen des Höhenausgleiches garantieren einen sauberen Stofftransport beim Übernähen von dicken Nahtstellen und beim Absteppen von Kanten. Um die Dicke optimal auszugleichen, können ein, zwei oder alle drei Plättchen zusammen benutzt werden.

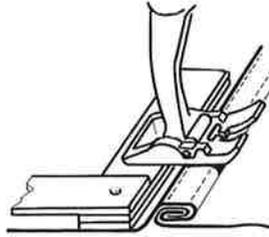
- a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



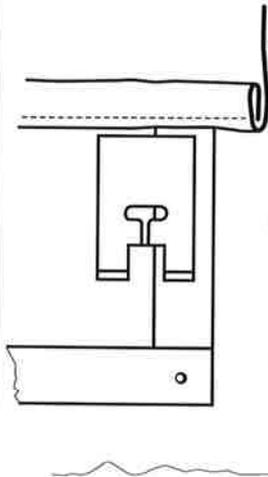
- b) Wenn der Nähfuß an einer dicken Nahtstelle «schräg» steht, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.



- c) Zum Ausgleichen der Nahthöhe je nach Bedarf ein, zwei oder drei Plättchen des Höhenausgleiches hinter die Nadel unter den Nähfuß legen.



- d) Zum Ausgleichen der Nahthöhe vor dem Nähfuß ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nadel legen. Nähen bis der ganze Nähfuß die dicke Nahtstelle passiert hat. Plättchen entfernen.

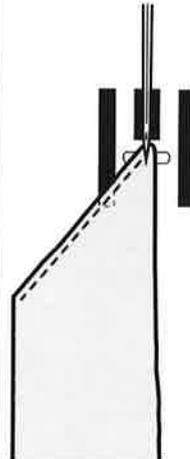


## 3. Stofftransport und das Nähen von Ecken

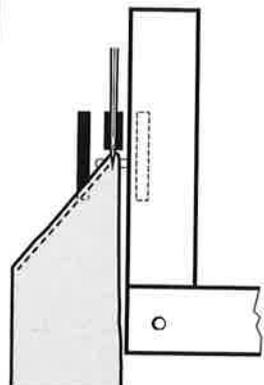
- a) Wegen der Breite des Stichloches liegen die äusseren Transporteurreihen ziemlich weit auseinander.



- b) Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



- c) Legt man seitlich ein oder mehrere Plättchen auf die rechte Seite des Nähfusses bis dicht an die Nähgutekante, wird der Stoff gleichmässig transportiert.



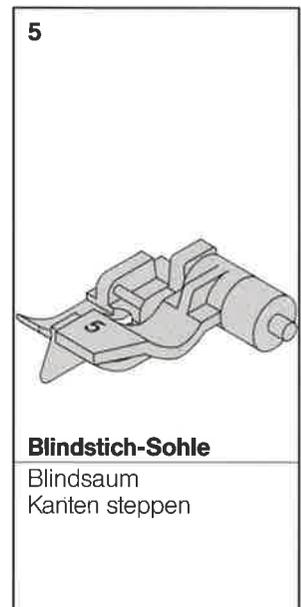
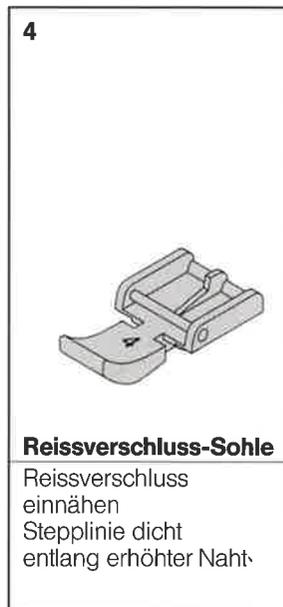
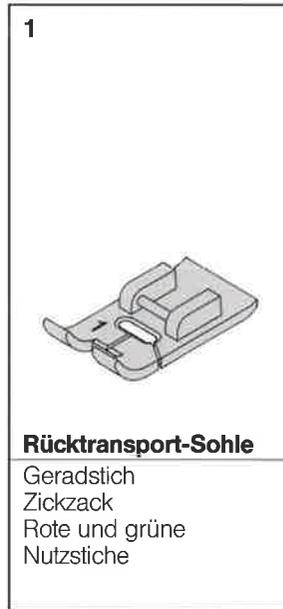
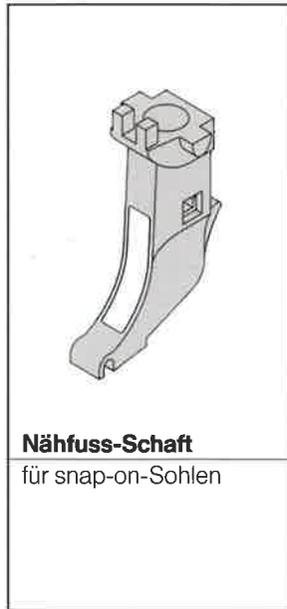




Nähfüsse  
Nutzstiche  
Praktisches  
Nähen

# Nähfüsse

**Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe,** sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusseses ab.

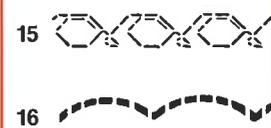
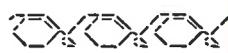


## Bemerkung:

Der **Nähfuss-Schaft** und die **snap-on-Sohlen** gehören bei der BERNINA 1008 zum Standard-Zubehör.

In der Bedienungsanleitung sind Nähfüsse abgebildet, die als **Spezialzubehör** im BERNINA-Fachgeschäft erhältlich sind.

<p><b>1 Geradstich</b></p>  <p>Alle Arten, Nähgut nicht elastisch.</p> <p>Alle Geradstich-Arbeiten.</p>	<p><b>2 Zickzack</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Alle einfachen Zickzack-Arbeiten, wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen.</p> <p>Gummiband und Spitzen annähen.</p>	<p><b>3 Blindstich</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen.</p> <p>Ziernäht.</p>	<p><b>4 Universalstich</b></p>  <p>Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.</p> <p>Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen.</p>
<p><b>5 Stretchstich</b></p>  <p>Für hochelastische Materialien.</p> <p>Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	<p><b>6 Vari-Overlock</b></p>  <p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys.</p> <p>Elastische Overlocknaht und Saum für Sportunterbekleidung, T-Shirt, Pulli usw.</p>	<p><b>7 Bogennaht</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Stopfen mit Bogennaht, Stoff-Flicken, Kanten verstärken usw.</p>	<p><b>8 Festonstich</b></p>  <p>Vor allem für Gewebe.</p> <p>Abschluss für Tischdecken, Sets, Kragen, Manchetten usw.</p>

<p><b>9 Dreifacher Geradstich</b></p>  <p>Für: Manchesterstoffe, Jeansstoffe, Überkleiderstoffe, Rucksäcke, Schlafsäcke und ähnliches.</p> <p>Strapaziernähte, Zusammenfügen von Stoffteilen, Absteppen von Nähten.</p>	<p><b>10 Dreifacher Zickzack</b></p>  <p>Für: Jeansstoffe, Manchester, Leder und Decorstoffe.</p> <p>Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen, Ausbessern usw. für Sportbekleidung, Woldecken, Schlafsäcke, Rucksäcke.</p>	<p><b>11 Frotteestich</b></p>  <p>Vor allem für Frotteestoffe, Jeansstoffe, Leder und andere festere Gewebe.</p> <p>Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum für Strandbekleidung, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>12 Doppel-Overlock</b></p>  <p>Für: Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinengestrickte Teile.</p> <p>Overlocknaht.</p>
<p><b>13 Randstich</b></p>  <p>Für: viele Arten von Nähgut.</p> <p>Sichtsaum, Annähen von Spitzen und Bändern aller Art, Zierkanten, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>14 Verstärkter Overlockstich</b></p>  <p>Für: Sweatshirtstoff, Frottee, mittlere Maschenware.</p> <p>Verstärkte Overlocknähte, Bastelarbeiten.</p>	<p><b>15/16 Dekorstiche</b></p>  <p>15 </p> <p>16 </p>	

# Geradstich Nadelpositionen

1	5	1	⊙	16	1	5		⊙	8
1	5	2	⊙	15	1	5		⊙	7
1	4	2	⊙	14	2	4	1	⊙	6
1	4	2	⊙	13	1	1 3/4	1	⊙	5
1	5	2	⊙	12	1	4	1	⊙	4
1	4	2	⊙	11	5	3	2 1/4	⊙	3
1	0/5	3	⊙	9/10	1	0/3	2 1/2	⊙	1/2

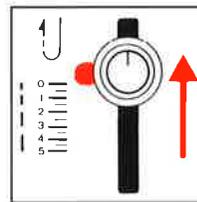
Nähfuß:	1
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1-5 wahlweise
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Vorwärts-Nähen

Mit den angegebenen Einstellungen näht die Maschine mit der gewählten Stichlänge vorwärts. Die Stichlänge wird je nach Näharbeit und Nähgut gewählt.

## Rückwärts-Nähen

Stichlängenkopf nach oben über 0 schieben und halten, bis Rückwärtsnähen beendet. Wenn der Knopf losgelassen wird, näht die Maschine wieder mit der vorher gewählten Stichlänge vorwärts.

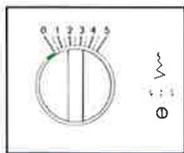


## Vernähen (Verstäten)

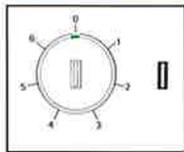
Am Nahtanfang und Nahtende ca. 1 cm lang rückwärts und wieder vorwärts nähen.

## Dicke Nähte vernähen

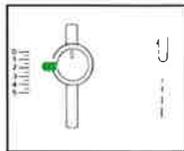
Beim Umschalten vom Vor auf Rückwärtsnähen und umgekehrt, Maschine anhalten! Nadel soll oben sein, wenn nicht, am Handrad drehen. So kann sie bei dickem Nähgut nicht verbogen werden.



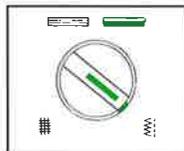
Stichbreite  
Nadelposition



Knopfloch

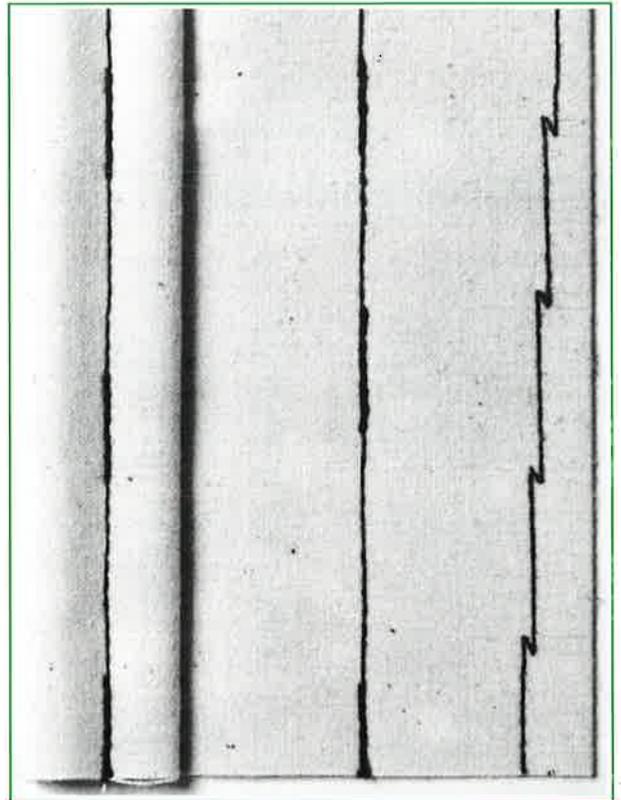


Stichlänge  
Normalstichlänge ist ca. 2



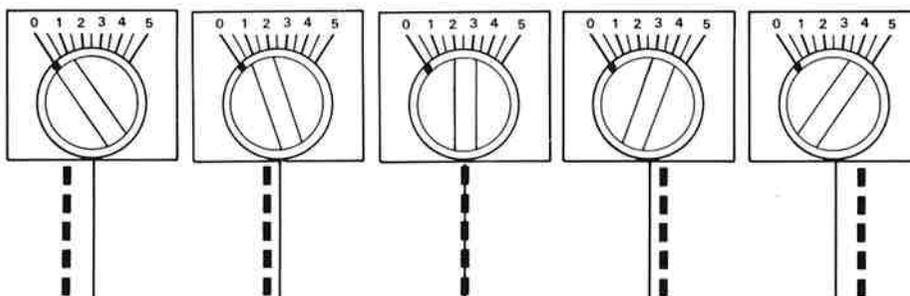
Farbanzeige

Transporteur



## Fünf Nadelpositionen

Mit dem Griffknopf zur Einstellung der Nadelposition kann die Lage des Stiches nach links und rechts verschoben werden auf fünf Positionen.



Zum normalen Nähen steht die Nadel in der Mitte.

## Anwendungsbeispiele:

- Blindsaum Seite 24
- Kantensteppen Seite 25
- Reissverschluss einnähen Seite 20

# Zickzack

# Raupennaht

## Zickzack einstellen

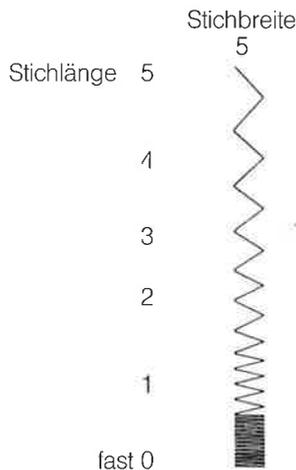
Nähfuss:	1
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧
Stichbreite:	1-5
Stichlänge:	1-5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Zickzack Breite und Länge einstellen

Die Stichbreite und Länge kann während des Nähens und bei stillstehender Maschine verändert werden.

Die Breite des Zickzackstiches wird mit dem Stichbreitknopf eingestellt. Sie kann bis 5 mm stufenlos gewählt werden.

**Bei stillstehender Maschine darf die Nadel nicht im Nähgut stecken!**



## Raupennaht = dichter Zickzack = IIIII

Nähfuss:	1 (6*)
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichbreite:	1½-5
Stichlänge:	IIIII (Raupendichte)

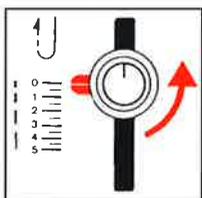
\* Sonderzubehör

## Stichlänge einstellen für sehr dichten Zickzack

= IIIII

Stichlängknopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist.

Markierung auf dem Knopf steht oben. Stichlänge ist jetzt 0.



Durch eine halbe Umdrehung nach links - Markierung steht unten -, ergibt sich die Grundeinstellung der Stichlänge = IIIII.

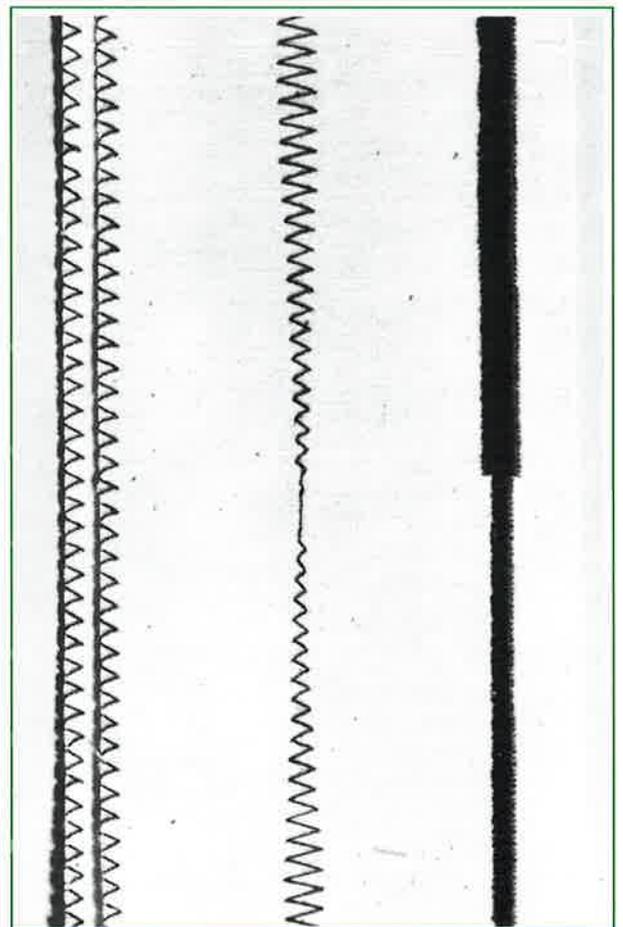
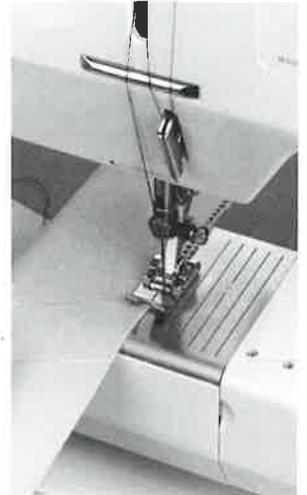
Je nach Nähgut aus der Grundeinstellung Stichdichte anpassen. Etwas nach links drehen für dickeres Nähgut, etwas nach rechts für feineres Nähgut.

## Kanten umnähen

Nähfuss:	1
Faden:	Stopffaden, eventuell Nähfaden
Nadel:	80-70
Stichbreite:	2½-5 (je nach Stoff)
Stichlänge:	1-3 (je nach Stoff)

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen, Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.

Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht.



# Wählen der grünen Stiche

					a	b	c	d						
1	5	1	⊙	16	1	5		⊙	8					
1	5	2	⊙	15	1	5		⊙	7					
1	4	2	⊙	14	2	4	1	⊙	6					
1	4	2	⊙	13	1	1 3/4	1	⊙	5					
1	5	2	⊙	12	1	4	1	⊙	4					
1	4	2	⊙	11	5	3	2 1/4	⊙	3					
1	0/5	3	⊙	9/10	1	0/3	2 1/2	⊙	1/2					

- a Nähfuß
- b Stichbreite
- c Stichlänge
- d Nadelposition

Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 1–8 stellen.

Griffknopf für Farbanzeige auf **Grün** stellen.

**Stiche und die dazugehörenden Grundeinstellungen sind mit der gleichen Nummer gekennzeichnet.**

Jeder Stich hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Die Stichbreite und Stichlänge kann der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden. Die Nähfuß-Anzeige empfiehlt den Nähfuß, der die Arbeit erleichtert und das beste Nähresultat erzielt.

## Universalstich

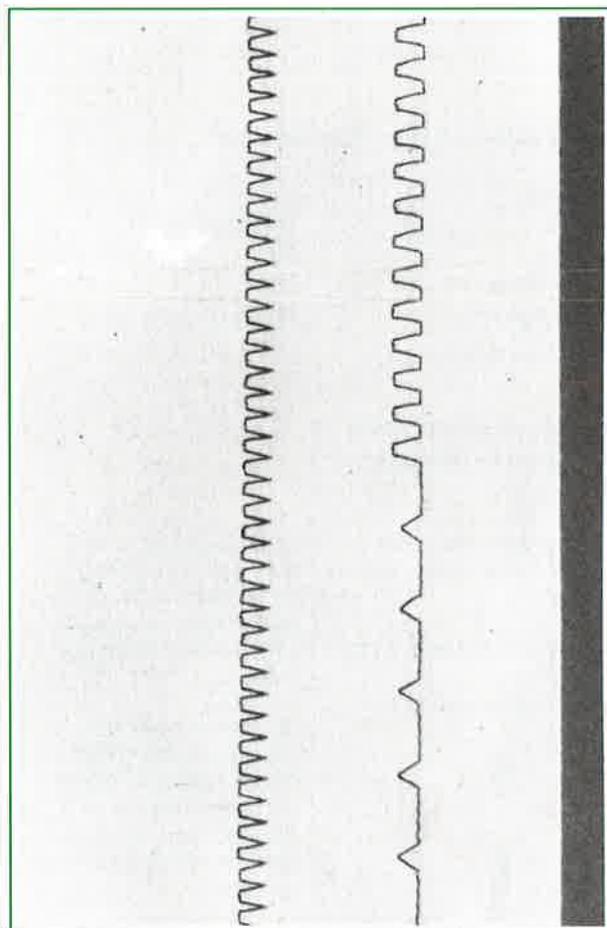
Nähfuß:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Blindstich

Nähfuß:	5
Stichwahl:	
Stichbreite:	3
Stichlänge:	2 1/4
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Vari-Overlock

Nähfuß:	2
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



# Wählen der roten Stiche

The diagram illustrates the selection of red stitches. It consists of two tables of settings and two columns of stitch patterns.

**Table a:**

1	5	1	⊙	16
1	5	2	⊙	15
1	4	2	⊙	14
1	4	2	⊙	13
1	5	2	⊙	12
1	4	2	⊙	11
1	0/5	3	⊙	9/10

**Table b:**

1	5	⊙	8	
1	5	⊙	7	
2	4	1	⊙	6
1	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	1	⊙	5
1	4	1	⊙	4
5	3	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	⊙	3
1	0/3	2 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	⊙	1/2

**Stitch Patterns (c and d):**

Column c shows patterns for settings 16, 15, 14, 13, 12, 11, and 9/10. Column d shows patterns for settings 8, 7, 6, 5, 4, 3, and 1/2. A red bar is shown under the 9/10 setting in both columns.

- a Nähfuss
- b Stichbreite
- c Stichlänge
- d Nadelposition

Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 9–16 stellen.

Griffknopf für Farbanzeige auf **Rot** stellen.

**Stiche und die dazugehörigen Grundeinstellungen sind mit der gleichen Nummer gekennzeichnet.**

Jeder Stich hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Die Nähfuss-Anzeige empfiehlt den Nähfuss, der die Arbeit erleichtert und das beste Nähresultat erzielt.

Die Stichbreite und Stichlänge kann der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.

## Dreifacher Zickzack

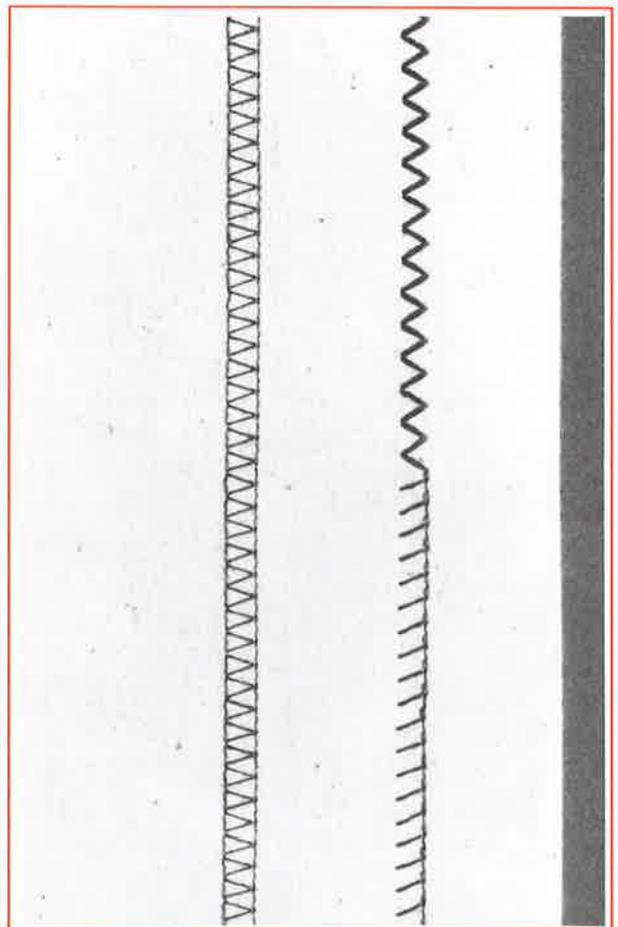
Nähfuss:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Frotteestich

Nähfuss:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Doppel-Overlock

Nähfuss:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



**z.B. Tricot, Jersey**

Zum Nähen von Maschenmaterial gilt allgemein:

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen, nach einiger Zeit entstehen Löcher.
2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann Maschen ebenfalls verletzen.
3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden.
4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln, dies erleichtert die weitere Arbeit.
5. Näh- und Dehnprobe machen. Die jeweilige Naht soll ebenso elastisch sein wie das verwendete Nähgut. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, kann die Grundeinstellung der Nutstiche – wenn nötig – verändert werden. Die Stichelänge im Maschenmaterial eher etwas länger stellen.

**Bündchen mit Overlocknaht**

Für alle Jerseyarten.

Nähfuss:	2
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^./
Stichbreite:	4 – 5
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<div style="background-color: green; width: 20px; height: 5px;"></div>

Sauber geschnittene Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken, Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.

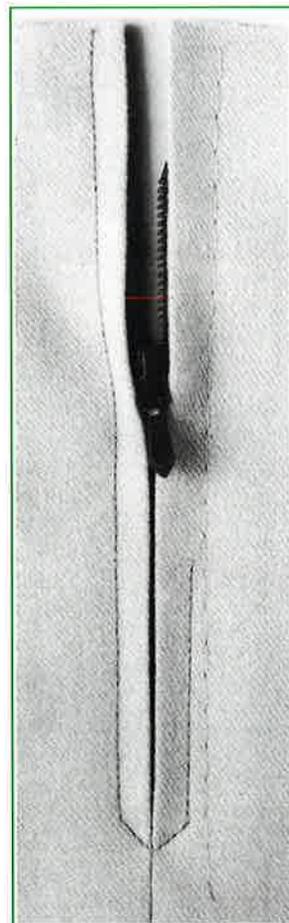


**Reissverschluss einnähen**

**Flach eingenähter Reissverschluss**

**Reissverschluss**

Nähfuss:	4
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 ca.
Nadelposition:	Links/Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<div style="background-color: green; width: 20px; height: 5px;"></div>



**Vorbereitung:**

Ganze Naht heften. Reißverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reißverschlussöffnung nähen. Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reißverschlusspartie. Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen. Restlichen Heftfaden entfernen. Reißverschluss so einheften, dass die Zähnchen vom Stoff verdeckt sind. Reißverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

# Säume mit Nutzstichen

## Allgemein gilt:

Gewünschte Breite des Saumes stecken oder heften. Ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.

## Sichtsaum mit

### Vari-Overlock

Nähfuss:	2
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^.^./
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1 ca.
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: black;">          </span>

Elastischer Sichtsaum für alle elastischen Jerseys: Frotteestretch/Helanca usw.

## Sichtsaum mit

### Dreifachzickzack

Nähfuss:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/
Stichbreite:	2½ – 5 je nach Material
Stichlänge:	2 – 3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: red; color: black;">          </span>

Strapazier-Sichtsaum für feste Gewebe, Jeans etc.

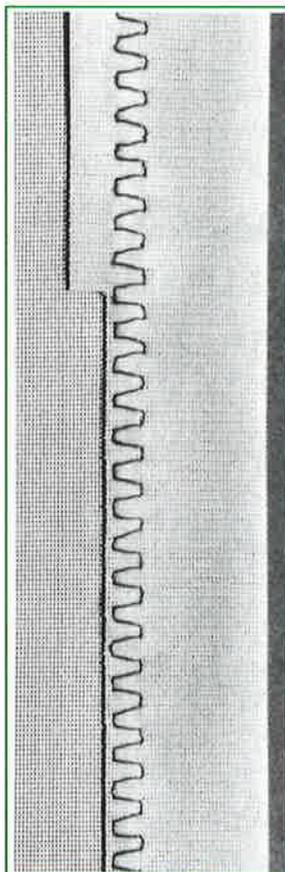
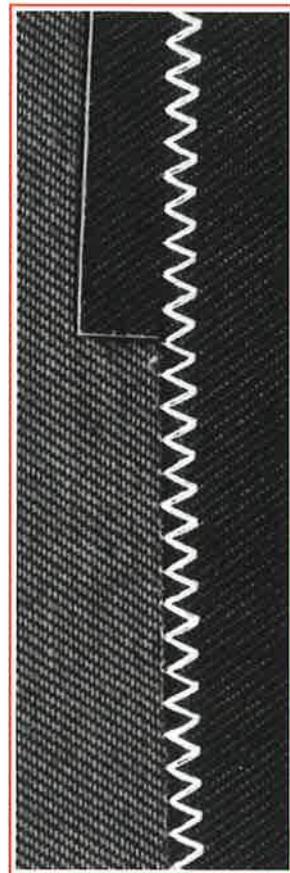
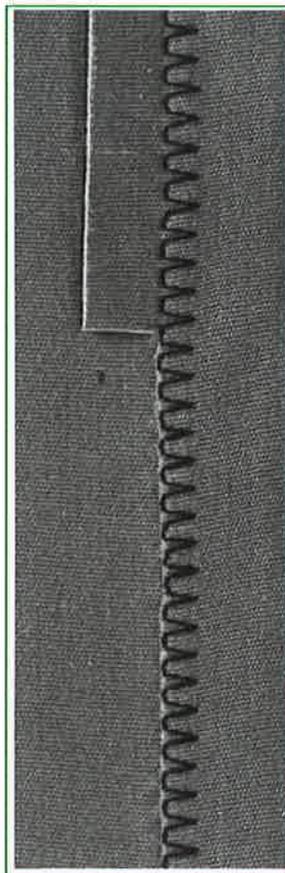
## Sichtsaum mit

### Universalstich

Nähfuss:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/^^/
Stichbreite:	4 ca.
Stichlänge:	¾ – 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: black;">          </span>

Elastischer Saum für Lycra, feste Maschenware sowie Gewebe.

Flache Verbindungsnahte für Strandbekleidung, Bastelarbeiten etc.



# Nähte mit Nutstichen

Wir unterscheiden zwei Nahtarten:

## Offene Nähte

sind Nähte, die auseinandergebügelt werden,  
 – sie liegen flach und tragen nicht auf,  
 – sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes.

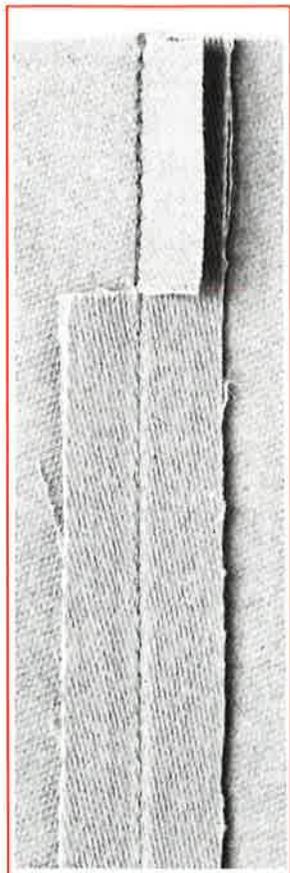
## Overlocknähte

sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden,  
 – sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes.

## Flache

### Verbindungsnahte

sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschließend direkt übereinander genäht werden,  
 – sie liegen flach,  
 – sie sind schmal, und können nicht erweitert werden,  
 – sie rollen nicht ein, Kanten sind sauber.



Dreifach-Geradstichnaht

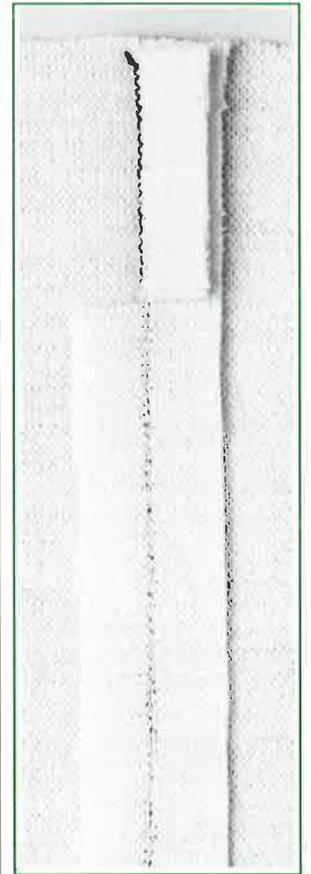
## Dreifach-Geradstichnaht

### offene Naht

Strapaziernaht für feste Gewebe.

Anwendungsbereich:  
 Jeans- und Manchesterstoffe

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80 bis 90
Stichwahl:	*****
Stichbreite:	0
Stichlänge:	3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: red; color: red;">                    </span>



Zickzacknaht

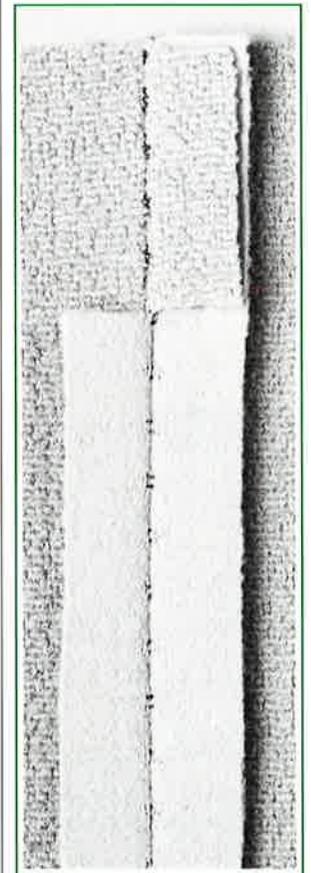
## Zickzacknaht

### offene Naht

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.

Anwendungsbereich:  
 Besonders Maschenmaterialien für Pullover, Jacken, Jersey-Blusen, Wäsche, hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	^/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/
Stichbreite:	1
Stichlänge:	1½
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">                    </span>



Stretchnaht

## Stretchnaht

### offene Naht

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.

Anwendungsbereich:  
 Strandsachen, Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelsachen.

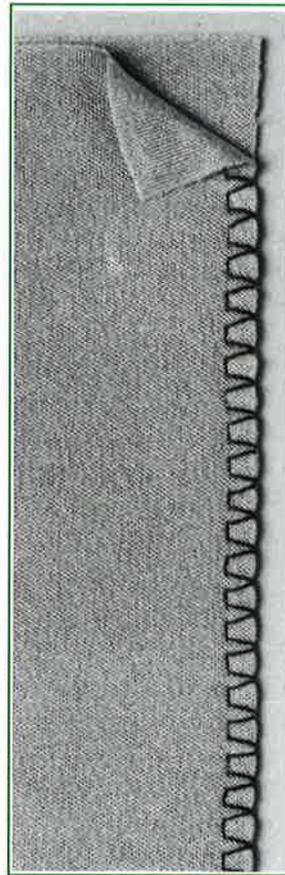
Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	^/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/~/
Stichbreite:	1¾
Stichlänge:	¾ – 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">                    </span>

# Nähte mit Nutzstichen

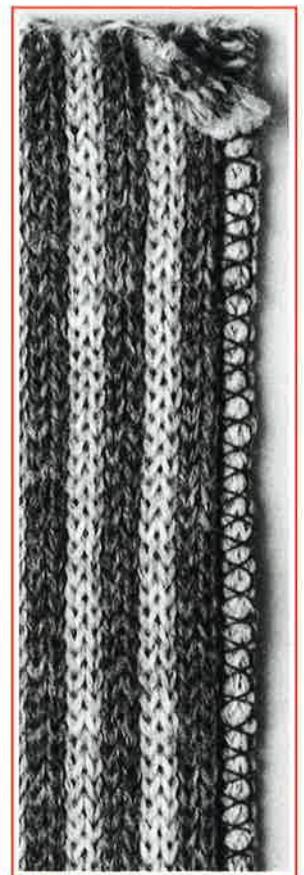
## Vari-Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für alle feinen Jersey-Kleider, Blusen, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Nähfuß:	2
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; width: 20px; height: 10px; display: inline-block;"></span>



Vari-Overlock-Naht



Doppel-Overlock-Naht

## Doppel-Overlock-Naht

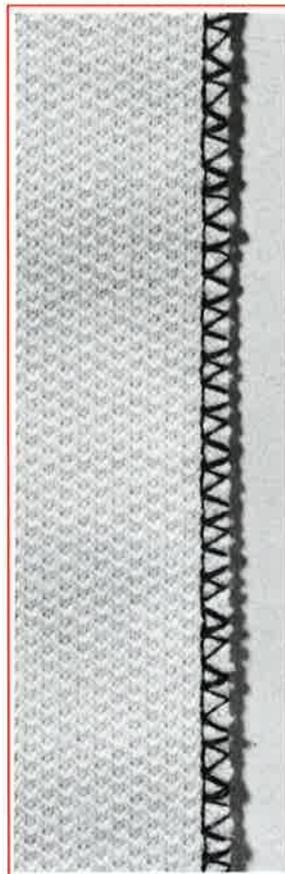
Elastische Overlocknaht für alle groben und gross-maschigen Strickwaren sowie schweren Tricot.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: red; width: 20px; height: 10px; display: inline-block;"></span>

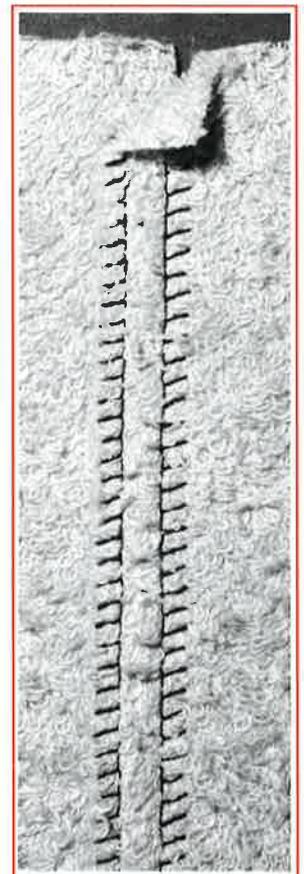
## Verstärkte Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für Sweat-Shirt, Sport- und Freizeitbekleidung, Basteln usw.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	4-5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: red; width: 20px; height: 10px; display: inline-block;"></span>



Verstärkte Overlock-Naht



Flache Verbindungsnaht

## Flache Verbindungsnaht

Sichtnaht für Frotteestoff, Filz, Leder, Jeansstoff, Freizeitbekleidung, Basteln.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: red; width: 20px; height: 10px; display: inline-block;"></span>

## Hinweis:

Nähen von Maschenmaterial siehe Seite 20.

# Blindsaum

Nähfuss:	5
Faden:	Nähfaden/Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	
Stichbreite:	3 ca.
Stichlänge:	2¼
Nadelposition:	Rechts/Halbrechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Anschietisch/Sonderzubehör

### Wichtig

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und feinen Faden.

### Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein wie zum Nähen von Hand: Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

### Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Nähfuss gelegt (siehe Bild 1).

### Nähprobe

(an einem Resten Stoff oder direkt am Saum).

Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt sich eine Nähprobe; die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand.

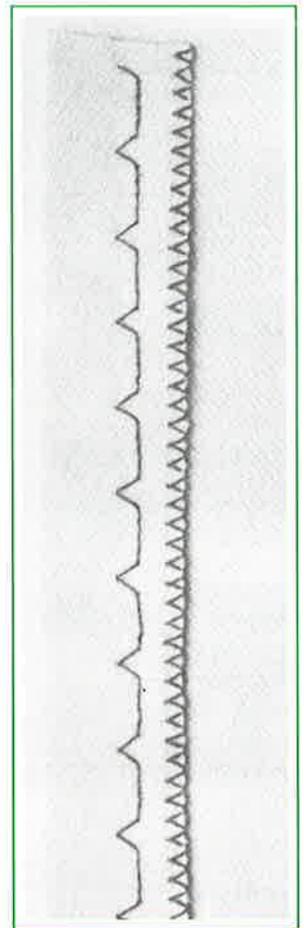
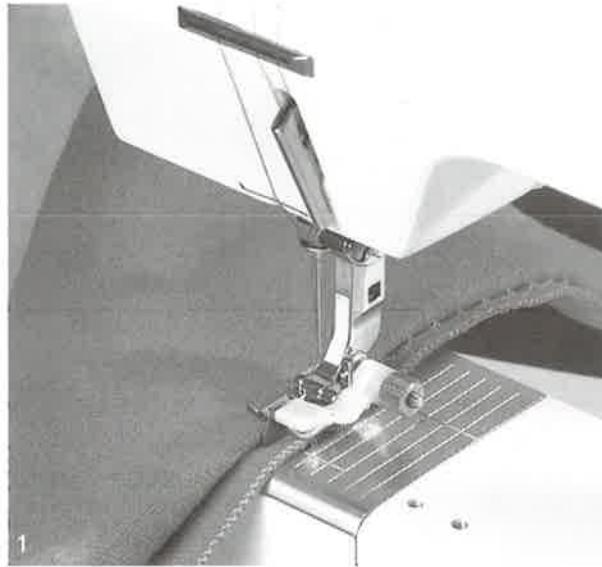
Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung. Nadelposition halbrechts/rechts.

Wenn die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sind, den Kantenanschlag am Nähfuss mit der Stell-schraube verschieben.

Probe:

Langsam nähen, bis die Nadel nach links aus-schlägt. Mit Hilfe des Hand-rads die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansticht.

Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: schmaler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansticht. Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.



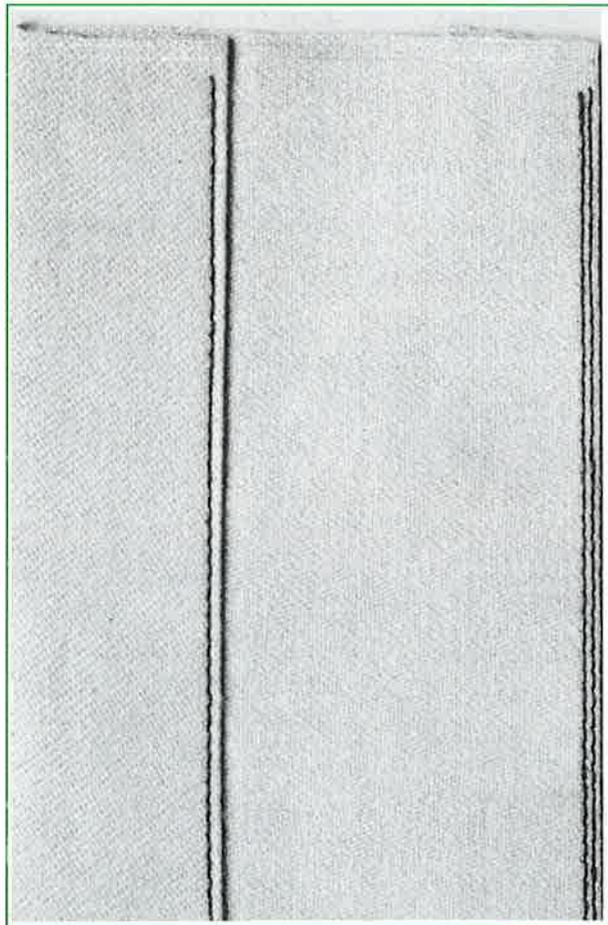
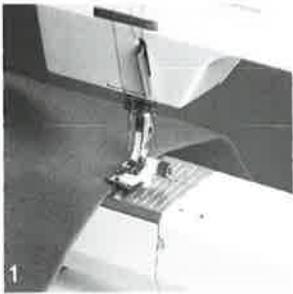
# Kanten absteppen mit Hilfe der Nadelpositionen

Kanten schmal absteppen  
an Kragen, Manschetten,  
Revers, Säumen etc.

Nähfuss:	5
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2-5 (nach Wunsch)
Nadelposition:	Links/Halblinks
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: black;">                    </span>

## Anschietisch/Sonderzubehör

Stoffkante von links an die  
Führung des Blindstich-  
fusses legen (Bild 1).  
Nadelposition links oder  
halblinks einstellen.



Kanten breit absteppen  
ebenfalls für Kanten aller  
Art.

Nähfuss:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2-5 (nach Wunsch)
Nadelposition:	alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: black;">                    </span>

Stoffkante entlang des  
Nähfusses oder entlang der  
Markierungen in der Stich-  
platte führen.

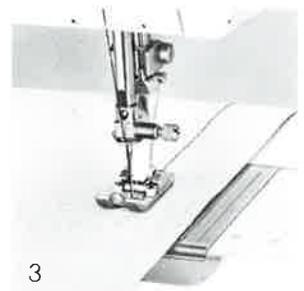
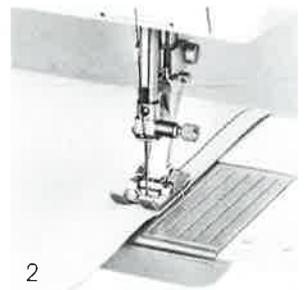
## Absteppbreiten:

Nähfusstiefe = 7,5 mm  
(Bild 2)

Markierstriche auf der  
Stichplatte

1. Strich = 1 cm
2. Strich = 1,5 cm
3. Strich = 2 cm
4. Strich = 2,5 cm (Bild 3)
5. Strich = 3 cm

Mit Hilfe der Nadelposi-  
tionen links, halblinks,  
rechts, halbrechts können  
noch Zwischenbreiten  
genäht werden.



# Knopfloch

Nähfuß:	3
Faden:	Nähfaden/Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	ΛΛΛΛΛΛΛΛΛΛ
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	IIIII (Raupendichte)
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

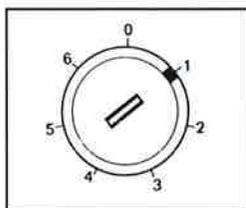
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln (Bild 1).



1

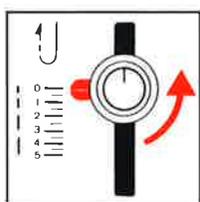
## Einstellen des Knopfloches

1. Knopfloch einschalten; auf Position 1 stellen (Bild 2).



2

2. Stichlänge einstellen: Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links



3

(Markierstrich steht unten) ergibt sich die **Grundeinstellung der Stichlänge = IIIII**

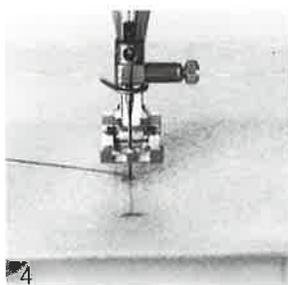
Je nach Nähgut Stichtichte anpassen: Etwas nach links drehen für grobe Stoffe – etwas nach rechts für feine Stoffe.

**Immer Probeknopfloch nähen.** Je nach Stoffart variiert die Stichlänge ein wenig.

## Nähen des Knopfloches

Nähgut so unter den Fuß legen, dass die Stoffkante vor dem Nähfuß liegt (Bild 4).

Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen

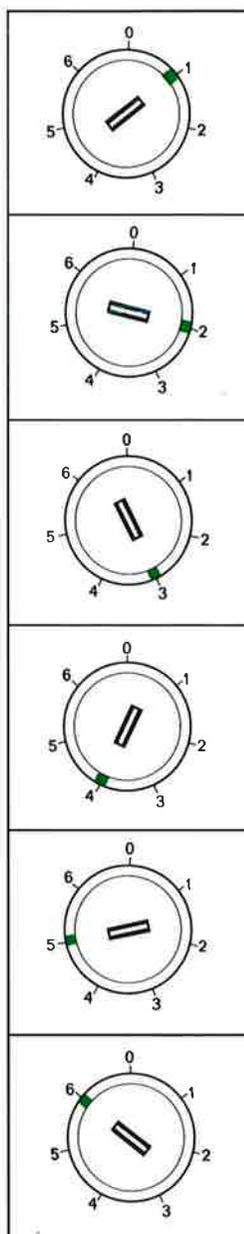


4

und prüfen, ob sie in der **Mitte** des Nähfußes steht, wenn nicht, am Handrad drehen.

Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß senken und Knopfloch schrittweise nähen.

**Achtung: Nach jeder genähten Position durch Drehen am Handrad Nadel hochstellen.**



Knopf auf 1 Maschine näht erste Raupe vorwärts.

Knopf auf 2 Maschine näht Geradstich zurück.

Knopf auf 3 Maschine näht Riegel.

Knopf auf 4 Maschine näht zweite Raupe vorwärts.

Knopf auf 5 Maschine näht Riegel.

Knopf auf 6 Maschine vernäht.

## Weitere Knopflöcher

Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie beschrieben. Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.

## Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte schneiden (Bild 5). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.



5

# Knopfloch mit Garneinlage

## Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, Knopflochfaden, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Nähgut so unter den Fuss legen, dass der Übertritt vor dem Nähfuss liegt. Die Garnschlinge kommt damit an jenes Ende des Knopfloches zu liegen, welches durch den Zug des Knopfes beansprucht wird (Bild 1).

## Nähen mit Garneinlage

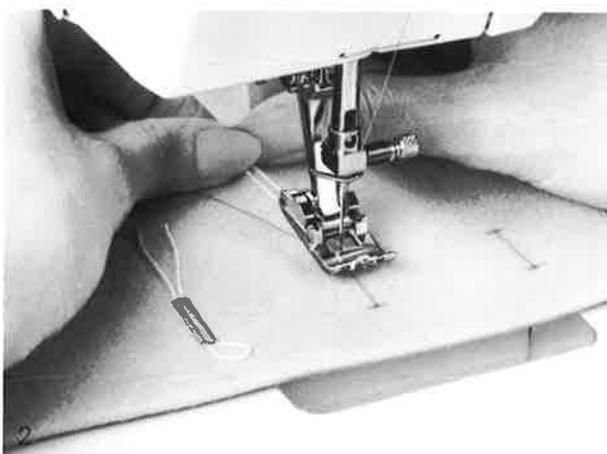
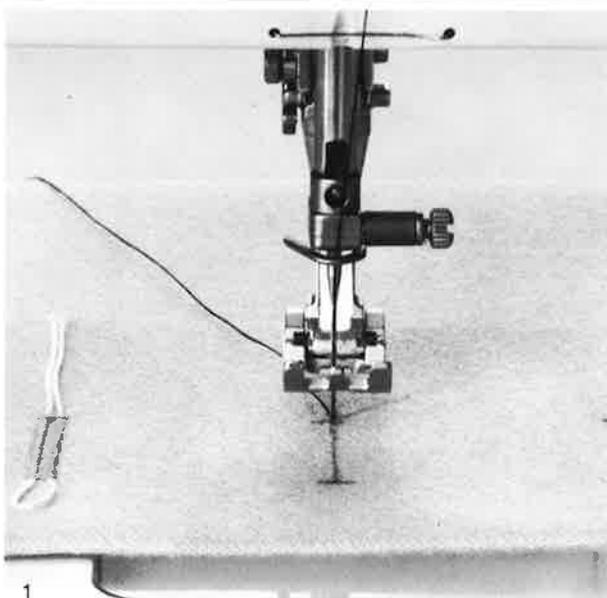
Das Einhängen des Garnes ist viel einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht:

1. Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen und prüfen, ob sie in der Mitte des Nähfusses steht. Wenn nicht, am Handrad drehen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Fuss noch nicht senken.

2. Einlagegarn über den mittleren Steg des Knopflochlusses legen und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Bild 2). Fuss senken und prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.

3. Knopfloch nähen. Beim «Geradstich – zurück» (Position 2) löst sich das Garn vom Steg des Fusses. Deshalb ist es ratsam, die Garnschlinge LEICHT mit dem Finger niederzuhalten (Bild 3).

Am Schluss Garnschlinge nachziehen. In Maschenmaterialien Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Bild 4) und gut verknoten oder vernähen. In Webstoffen kann das Garnende abgeschnitten werden.





# Störungen Unterhalt

# Vermeiden von Störungen

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

## Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind;
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten;
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel-/Fadentabelle;
- die Maschine gereinigt ist. Fadenrückstände beseitigen;
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist;
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

## Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest.
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft.
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greifer Spitze beschädigt. Maschine zum Fachmann bringen.

## Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel verstochen. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

## Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

## Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

## Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

## Maschine läuft nicht

- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf  0
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl. Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.

## Wichtig

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör!

# Glühlampe wechseln

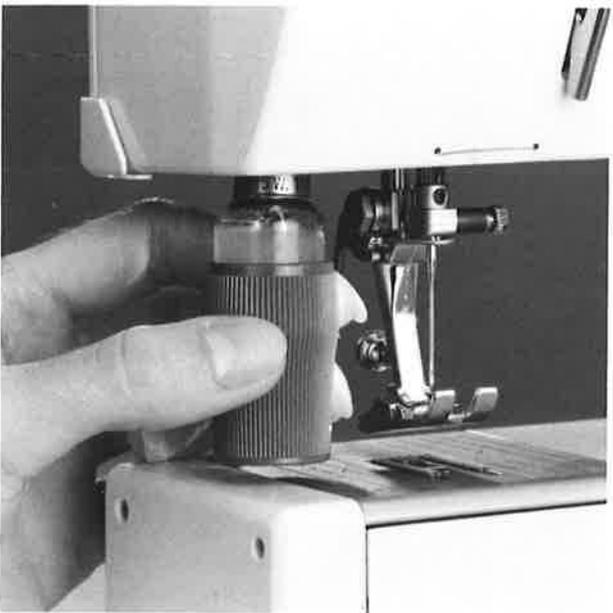
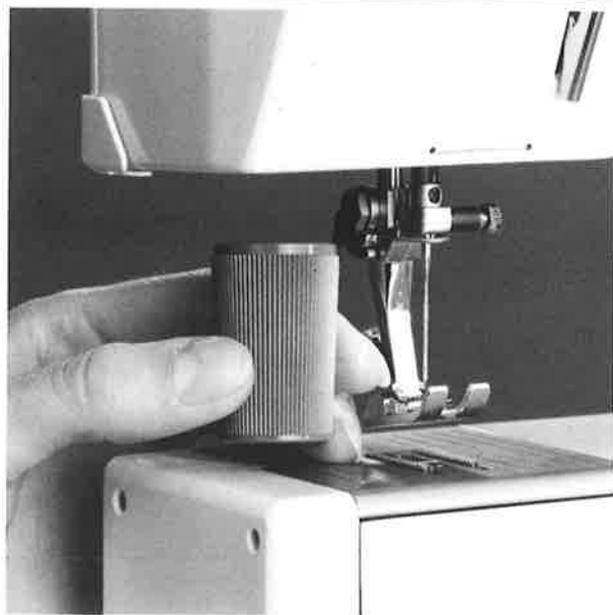
## **ACHTUNG:**

Sicherheitshinweise beachten.

Nählicht:  
15 Watt

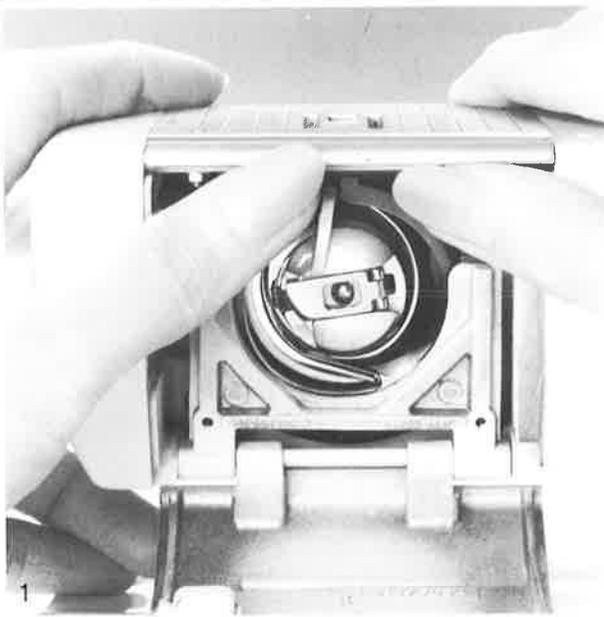
### **Glühlampe wechseln**

Maschine vom Netz trennen = Netzstecker herausziehen!  
Mit Glühlampenhalter die Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.



Einsetzen der neuen Glühlampe:  
Neue Lampe auf das spezielle Haltewerkzeug stecken.  
Mit der Lampe in die Fassung einfahren, nach oben drücken und nach rechts drehen, bis zum Anschlag.

# Unterhalt: Reinigen und Ölen



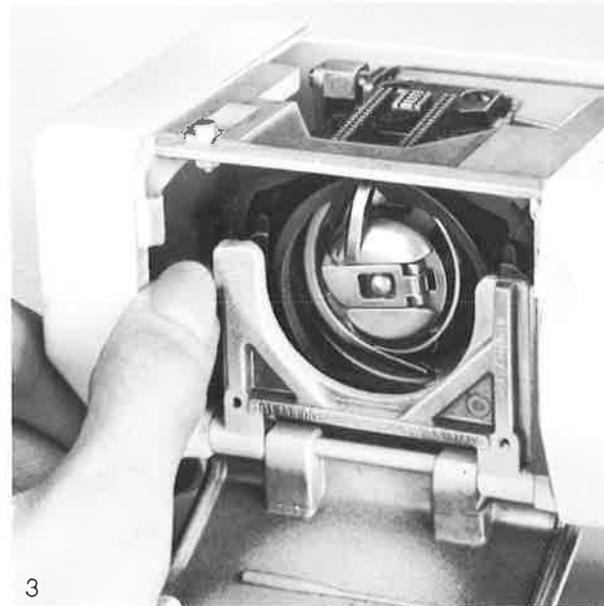
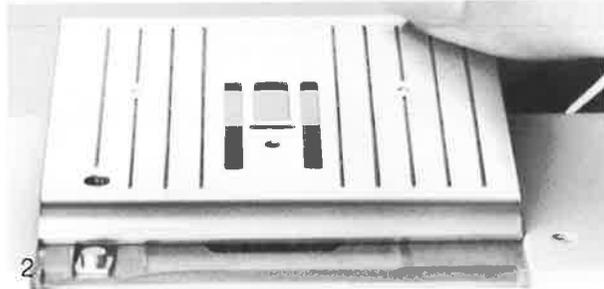
Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

## Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!

- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur versenken. Knopf auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Bild 1).
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Bild 2).



Ölen des Greifers:  
Nach 3–4 Nähstunden  
1–2 Tropfen Öl.

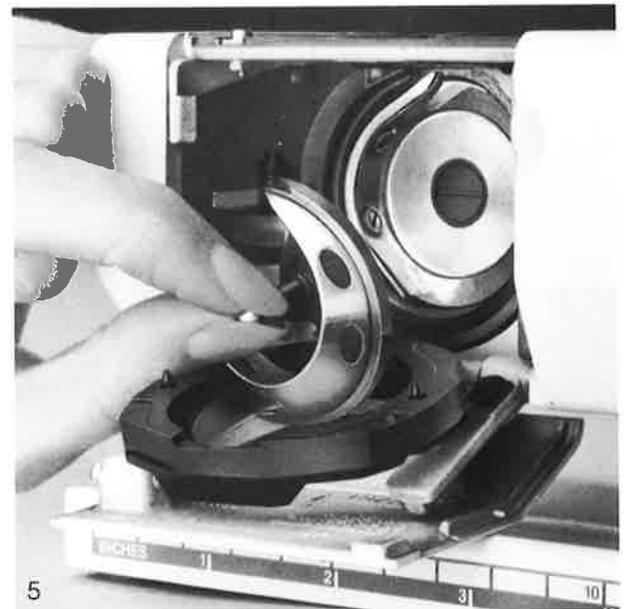
## Reinigen und Ölen des Greifers

Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!

- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 4.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Bild 3).
- Der halbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1–2 Tropfen (Bild 4).
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Bild 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schliessen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.

## ACHTUNG:

Sicherheitshinweise beachten.



# Stichwort- Verzeichnis

# Stichwort-Verzeichnis

<b>B</b>		<b>K</b>		<b>O</b>		<b>U</b>	
Blindsaum	24	Kanten absteppen		Oberfaden		Universalstich	15
Blindstich	15	– Kanten breit		– einfädeln	6	Unterfaden	
Bogennaht	15	absteppen	25	– reißt	30	– heraufholen	7
		– mit Hilfe der		Ölen und Reinigen	32	– reißt	30
		Nadelpositionen	25			– spulen	4
<b>D</b>		Kanten umnähen	17	<b>R</b>		Unterhalt	
Dekorstiche	15	Knopfloch	26	Randstich	15	– Reinigen und Ölen	32
Dicke Nähte	16	– mit Garneinlage	27	Raupennaht	17		
Doppel-Overlockstich	15			Reinigen und Ölen	32	<b>V</b>	
Dreifach-Geradstich	15	<b>M</b>		Reissverschluss	20	Vari-Overlockstich	15
Dreifach-Zickzackstich	15	Maschine		Rückwärts nähen	16	Vermeiden	
		– läuft nicht	30			von Störungen	30
<b>E</b>				<b>S</b>		Verstärkter	
Einige Tips zum Nähen	9	<b>N</b>		Säume mit Nutstichen		Overlockstich	15
		Nadel und Faden	10	– mit Dreifachzickzack	21	Vorwärts-Nähen	16
<b>F</b>		– und Nähgut	10	– mit Universalstich	21	Vernähen	16
Faden- und		– und Maschine	10	– mit Vari-Overlock	21		
Nadeltabelle	10	– Zustand der Nadel	10	Sicherheitshinweise		<b>W</b>	
Fadenabschneider	7,9	Nadel	10	Spezialnadeln	10	Wählen der grünen	
Fadenspannung	7	– bricht	30	Spule einlegen	5	Stiche	18
Fehlstiche	30	– auswechseln	8	Spulenkapsel und		Wählen der roten	
Festonstich	15	Nadel/Faden Tabelle	10	Spule	4	Stiche	19
Flick aufsetzen	28	Nadelposition	16	– einsetzen	5		
Flicken		Nähen von		– herausnehmen	4	<b>Z</b>	
– in Stoff	28	Maschenmaterial	20	Standardzubehör	2	Zickzack	15, 17
– in Tricot	28	– Bündchen		Störungen vermeiden	30	– Kanten umnähen	17
Frotteestich	15	mit Overlocknaht	20	Stretchstich	15	– Raupennaht	17
Fussanlasser		Nähfuss-Schaft	14	Stoffhaube	2	– Zickzack einstellen	17
– anschliessen	3	Nähfuss-Sohlen	14	Stoff-Flicken		Zubehörbox	2
		– auswechseln	8	– mit Bogennaht	28	– abnehmen	2
		– Blindstich-Sohle	14	<b>T</b>		– befestigen	2
		– Rücktransport-Sohle	14	Transporteur		Zusatzöse	6
<b>G</b>		– Knopfloch-Sohle	14	– versenken	7		
Geradstich	15, 16	– Overlock-Sohle	14	– und Nähen von			
– Dicke Nähte	16	– Reissverschluss-		Ecken	11		
– Rückwärts nähen	16	Sohle	14	– und Stichtlänge	11		
– Vernähen	16	Nählicht	3	– und Stofftransport	11		
– Vorwärts nähen	16	Nahtfehler	30	Tricot-Flicken	28		
Glühlampe wechseln	31	Nähtips	9				
		Nähte mit Nutstichen	22				
		– Fläche					
		Verbindungsnaht	22				
<b>H</b>		– Doppel-Overlocknaht	23				
Hauptschalter	3	– Dreifach-					
		Geradstichnaht	22				
		– Stretchnaht	22				
		– Vari-Overlocknaht	23				
		– Vari-Overlocknaht					
		verstärkt	23				
		– Zickzacknaht	22				
		Netzkabel					
		– anschliessen	3				
		Nutzstiche	15				

## ACHTUNG:

Vor Inbetriebnahme der Maschine Sicherheitsvorschriften beachten.



**BERNINA®**

© Copyright 1997 by Fritz Gegauf AG, Steckborn

97/02 D 006.214.52.01